

[Home](#) > [Hamburg & Region](#) > [Stade](#)

[zurück zu Nachrichten Stade](#)



Ausschuss berät Folgen aus dem Kraftwerksurteil

Stade - Die Stader Ratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen will in der kommenden Verwaltungsausschusssitzung am Montag, 26. Januar über das Urteil des Oberverwaltungsgerichts Lüneburg beraten. Das Gericht hatte die Bebauungspläne des 800-Megawatt-Kohlekraftwerkes von Electrabel im Dezember als fehlerhaft und damit unwirksam erklärt. Der Lärmschutz entspreche nicht den aktuellen Richtlinien, so das Urteil. Nun müssen neue Bebauungspläne erstellt werden.

Die Grünen fordern in ihrem Antrag die Stader Verwaltung auf, den aktuellen Sachstand der Kohlekraftwerksplanungen zu erläutern. Außerdem erwarten die Ratsherren eine Stellungnahme der Stadt über Bewertungen und mögliche Konsequenzen, die durch das Urteil gezogen werden müssen.

"Vor allem die Frage von Entschädigungsansprüchen von Electrabel gegenüber der Stadt Stade muss geklärt werden", sagt Grünen-Ratsmitglied Ulrich Hemke. Schließlich habe Bürgermeister Andreas Rieckhof selbst vor Schadensersatzansprüchen gewarnt, wenn Electrabel sein geplantes Kohlekraftwerk nicht umsetzen könne.

Fraglich ist nach Ansicht der Grünen zudem, ob der belgische Energiekonzern an seinen Planungen festhalte. In dem Antrag wird daher nach Reaktionen des Energiekonzerns auf das Gerichtsurteil gefragt. "Ich kann mir durchaus vorstellen, dass Electrabel sich von ihrem Projekt in Bützfleth verabschiedet hat", sagt Hemke.

Alexa Herrmann, Sprecherin von Electrabel, hält sich auf Abendblattnachfrage bisher bedeckt: "Wir prüfen die derzeitige Lage." Eine Zu- oder Absage gibt es bislang nicht. Es könne aber noch Wochen dauern, bis eine Entscheidung fallen wird.

Darüber hinaus fordern die Grünen die Verwaltung auf, mögliche Konsequenzen auf die Entscheidung für die anderen beiden geplanten Kohlekraftwerke von EnBW und DOW in Bützfleth sowie in Bassenfleth von E.on aufzuzeigen. So fragt sich Hemke: "Hat das Gerichtsurteil Einfluss auf die Bebauungspläne für die anderen Kraftwerke?"

nd

erschienen am 13. Januar 2009